

Autorinnen und Autoren

Susanna Burghartz

Professorin für die Geschichte der Renaissance und Frühen Neuzeit am Department Geschichte und am Europainstitut der Universität Basel. Sie beschäftigt sich insbesondere mit Frauen- und Geschlechtergeschichte, städtischen Gesellschaften, der Globalisierung vor Ort und dem frühen Kapitalismus, materieller Kultur und der Konsumgeschichte in der Sattelzeit. Vor Kurzem erschienen: Susanna Burghartz, Madeleine Herren: *Seide, Sand, Papier. Ein Basler Sommerpalais und seine globalen Bezüge.* Basel 2021; Susanna Burghartz, Lucas Burkart, Christine Göttler, Ulinka Rublack (Hrsg.): *Materialized Identities in Early Modern Culture, 1450–1750. Objects, Affects, Effects.* Amsterdam 2021 (*Visual and Material Culture, 1300–1700*).

Amalie Hänsch

Studium der Medienkultur und Kunstgeschichte in Weimar und Frankfurt a.M. 2016–2018 Volontärin bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dresden. 2018–2021 wiss. Mitarbeiterin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am Forschungsprojekt „Kritischer Katalog der Lutherbildnisse (1519–1530)“. Seit 2021 wiss. Mitarbeiterin am Graduiertenkolleg „Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit“, Universität Hamburg. Derzeit Arbeit an einer Dissertation zum Thema „Autorenbildnisse Martin Luthers. Strategien interkonfessioneller Inszenierung zwischen Legitimation und De-Legitimation“.

Iringó T. Horváth

Seit 2005 Inventarisierung und Katalogisierung von Textilien der Reformierten Kirche Siebenbürgen. 2013 Promotion an der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg, Cluj-Napoca, zum Thema „Liturgische Textilien des 17. und 18. Jahrhunderts in der reformierten Diözese am Kokel“. 2019–2021 Postdoc an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (János Bolyai-Forschungsstipendium) zum Thema „Stifter liturgischer Textilien in reformierten Kirchen Siebenbürgens“. Seit 2016 Museologin am Siebenbürgischen Reformierten Museum (Erdélyi Református Múzeum), Klausenburg (Cluj-Napoca, Rumänien).

Hanns Hubach

Studium der Europäischen Kunstgeschichte, Germanistik, Soziologie und Pädagogik an der Universität Heidelberg und der Università degli Studi in Siena. Promotion mit einer Arbeit über Matthias Grünewalds Aschaffener Maria-Schnee-Altar. 1993–1998 wiss. Mitarbeiter am Kunsthistorischen Institut der Universität Heidelberg. 1998–1999 Frese Senior Research Fellow am Center for Advanced Study in the Visual Arts (CASVA) der National Gallery of Art in Washington, D.C. 2000–2003 Forschungsstipendium Meyer-Struckmann-Stiftung, Essen. 2004–2011 Assistent am Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich. Seit 2011 assoziierter wiss. Mitarbeiter am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern (Abt. Geschichte der textilen Künste). Seit 2014 ordentliches Mitglied der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Speyer).

Lena Krull

Historikerin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU). Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Volkskunde/Europäische Ethnologie und Politikwissenschaft. 2012 Promotion. Von 2008 bis 2012 wiss. Mitarbeiterin im Exzellenzcluster „Religion und Politik“, seit 2012 Koordinatorin der „Schnittstelle Geschichte & Beruf“ am Historischen Seminar der WWU. Mitarbeiterin der Abteilung für Westfälische Landesgeschichte. Derzeit Arbeit an einer Monografie über „Tracht“ in Westfalen und dem Elsass um 1900.

Esther Meier

Studium der Kunstgeschichte, Christlichen Archäologie und Neueren Deutschen Literatur in Marburg, Berlin und Rom. Promotion an der Universität Marburg, Habilitation an der TU Dortmund. Stationen des wissenschaftlichen Arbeitens: VW-Forschungsgruppe „Theologie und Kultur des Bildes im Christentum“, Universität Münster; Forschungsgruppe „Deutsche Tafelmalerei des Spätmittelalters“, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg; Forschungsprojekte, Lehre und Vertretungsprofessuren schwerpunktmäßig an der TU Dortmund sowie an den Universitäten Heidelberg, Gießen und der TH Köln. Forschungsschwerpunkt: Interdependenz von Kunst, Theologie und Konfession und ihre materiellen Manifestationen im späten Mittelalter und der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum und den Niederlanden.

Wibke Ottweiler

2005–2011 Studium der Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Fachbereich Tafelgemälde und gefasste Skulptur. Nach einem wissenschaftlichen Volontariat seit 2015 Restauratorin für Gemälde und Skulpturen am Germanischen Nationalmuseum, Institut für Kunsttechnik und Konservierung. 2018–2021 Mitarbeit im Forschungsprojekt „Kritischer Katalog der Luther-Bildnisse (1519–1530)“.

Anne Sophie Overkamp

Studium der Kulturwissenschaften, Schwerpunkt Kulturgeschichte, an den Universitäten Frankfurt/Oder, Warschau und Chapel Hill/NC (USA). 2010–2012 Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2012–2019 wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit, Universität Bayreuth. 2019 Promotion. Seit 2019 Postdoktorandin in dem Projekt „Landhäuser im Wandel, 18.–20. Jahrhundert“, Universität Tübingen. Forschungsschwerpunkte: Wirtschaftsgeschichte als Kulturgeschichte, Materielle Kultur und Konsumgeschichte, Bürgertumsforschung.

Adelheid Rasche

Studium der Kunstgeschichte und Romanistik an der Paris-Lodron-Universität Salzburg und der Universität Reims, 1988 Promotion. 1989–2016 Leiterin der Lipperheideschen Kostümbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin. Lehrtätigkeit und zahlreiche Publikationen zur Kleidungskultur der Neuzeit, zu Modegrafik, Karikatur und Fotografie. Seit 2017 Sammlungsleiterin für Textilien, Kleidung und Schmuck am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

Jörg Richter

Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Vor- und Frühgeschichte in Hamburg, Auslandsaufenthalt in Brno (Brünn), nach dem Studium tätig in einem Architekturbüro. 2003–2010 Domkustos in Halberstadt. Konzeption der Neupräsentation des Halberstädter Domschatzes. 2010–2015 wiss. Assistent an der Abegg-Stiftungsprofessur für Geschichte der textilen Künste am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern. Dort Promotion über „Reliquienschenkungen und Reliquiare unter Přemysl Otakar II“. Seit 2015 Kunsthistoriker an der Klosterkammer Hannover.

Karin Schrader

Freiberufliche Kunsthistorikerin und Gutachterin für den internationalen Kunsthandel. Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Klassischen Archäologie in Göttingen. Forschungsstipendiatin der Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf. Museumsassistentin an den Staatlichen Museen zu Berlin. Forschungsinteresse: Frühneuzeitliche Porträtmalerei mit Fokus auf den politischen, dynastischen und religiösen Aspekten von Porträts als Bestandteile höfischer Repräsentation sowie deren medienpezifischer Verbreitung.

Anselm Schubert

Studium der ev. Theologie und Germanistik in Marburg, Tübingen, Durham (GB) und München. 2007 Habilitation für das Fach Kirchengeschichte. 2010–2012 Professur für Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums an der Universität Erfurt. Seit 2012 Professur für Neuere Kirchengeschichte am Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg. Ein Forschungsschwerpunkt ist die preußische Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts.

Irmgard Sedler

Studium der Germanistik und Romanistik an der Babeş-Bolyai Universität Klausenburg (Cluj-Napoca), danach Ethnologie- und Museologie-Aufbaustudien in Bukarest. Promotion im Bereich Identitäts- und Kulturmechanismen im multiethnischen Raum Siebenbürgens. Bis zur Ausreise 1991 in die BRD Oberkonservatorin und Abteilungsdirektorin am Brukenthalmuseum in Hermannstadt (Sibiu). 1992–2018 Abteilungsleiterin, dann Direktorin des Museums im Kleihues-Bau, Kornwestheim. Seit 2018 im Ruhestand. Seit 1999 bis dato: Vorsitzende des Siebenbürgischen Museums Gundelsheim am Neckar. Forschungsschwerpunkte: Identitätskonstruktionen im Spiegel der Materialkultur – mit besonderem Augenmerk auf Kleidung und Mode, Schuhgeschichte, Habitat, Interethnik.

Jutta Zander-Seidel

Studium der Kunstgeschichte, Christlichen Archäologie und Romanistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 1979 Promotion in Kunstgeschichte. Wiss. Mitarbeiterin am Germanischen Nationalmuseum, u. a. Ausstellungssekretariat der Ausstellung „Martin Luther und die Reformation in Deutschland“ (1983), DFG-Forschungsstipendium zur frühneuzeitlichen Kleidung und textilen Kultur in Nürnberg. Lehrtätigkeit und Publikationen zur textilen Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Frühe Neuzeit. 1995–2016 Sammlungsleiterin für Textilien, Kleidung und Schmuck am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.